

# DER VEILCHENKRANZ.

Andantino.

SINGSTIMME.

*p* Ich wand einst ei = nen Veil = chenkrantz bei Mon = den = licht und Ster = nen = glanz,

PIANO-FORTE.

*p* *fz* *mol:*

die Dros = sel sang die Nach = tigel schlug, laut poch = te das Herz, laut *fz* *ten*

poch = te das Herz, das im Bu = sen ich trug. Da dacht' ich, wenn der *fz* *pp*

Mor = gen graut, wird auch mein Kränzchen ü *calando* = berthaut, dann blü = hen die Veilchen noch *ca - lando.* *mol:*



einmahl so schön und werden den Tag ü = ber Kühlung mir weh'n; dann blühen die Veilchen noch einmahl so schön, und

werden den Tag ü = ber Kühlung mir weh'n. Der Mor = gen graute, die Ler = che schwang vom

Saa = tenge = fil = de sich auf und sang; die Nach = ti = gal schwieg, es

fiel der Thau und schmückte mit Perlen die Blu = men = au = *ing*

Eco.

ces - cen - do

Es wogt' und wall-te das Flammenmeer der

Mor-gen-rö-the von O - sten her, ich sah mein Kränzchen von Strahl umglüht, ich sah mein Kränzchen vom

Strahl umglüht, ich sah mein Kränzchen, mein Kränzchen, es war ver = = blüht.

ritar: calando

Tremol.

Ped.

*f* *Parlando.*  
 Da freu = te mich das Morgenlicht, mich freu = te das Lied der Lerche nicht; ich wein = te, und blick = te mit

trü = ben Sinn auf mei = ne ver = welk = ten Blu = men hin. Da

wel = te mir lei = se ein Lüft = chen zu, du ar = mes Mädchen was wei = nest du? wie blick = st aufs Kränzchen mit trü = ben Sinn, was

*legato.*

*Affettuoso.* *Parlando.*  
 einmahl verblüht ist auf e = wig auf e = wig da = hin; auf e = wig! auf e = wig! rief ich voll bangem Schmerz und drückte die

Piu lento.

Blumen an's kran-ke Herz! Lebt wohl! lebt wohl! den ihr

ritard: *pp* Trem:

duf = = tet auf e = = wig nicht mehr; das Kränzchen hiess Hoffnung, Hoffnung, drum weint' ich so

*fz* *p*

schr, drum weint' ich so schr.